

# Offene Worte

Online Nr. 107

Zeitung der LINKEN für den Barnim 19. Mai 2021, 30. Jahrg.



**Impfen rettet Leben. Gebt die Patente frei. DIE LINKE.**

Unterzeichne den Aufruf!

## Gesundheit vor Profite

Eine Pandemie kann nur global bekämpft werden: Wir sind erst sicher, wenn alle sicher sind.

- 1 Die Bundesregierung muss den Patentschutz aussetzen.
- 2 Patente freigeben: Pharmakonzerne müssen freie Patente zur Verfügung stellen.
- 3 Herstellung ermöglichen: Unternehmen müssen Impfstoffe selber herstellen dürfen.
- 4 Wissen weitergeben: Auch ärmere Länder müssen Wissen und Mittel bereitgestellt bekommen, um Impfstoffe selbst herstellen zu können.

Seit dem Anfang der Corona-Pandemie sind in Deutschland über 86.000, weltweit über 3,3 Millionen Menschen, gestorben (Stand: 18. Mai 2021). Die Pandemie und ihre Mutationen breiten sich weiter aus. In vielen Ländern wird noch nicht oder viel zu wenig geimpft. Selbst in den reichen Industrieländern verläuft die Durchimpfung der Bevölkerung viel zu langsam. Aufgrund des Mangels an Impfstoffen hat die Europäische Union jetzt sogar die Weitergabe der Impfstoffe an arme Länder gestoppt. So werden wir diese Pandemie nicht besiegen – im Gegenteil, das Sterben geht

weiter, während sich die Bundesregierung von Lockdown zu Lockdown hangelt.

Die Gefahr durch noch aggressivere Mutationen steigt bei hoher Verbreitung des Virus. Dabei sind viele Beschäftigte in den Krankenhäusern bereits jetzt völlig erschöpft. Die Einschränkungen in unserem Alltag machen zahlreiche Menschen krank und zerstören wirtschaftliche Existenzen.

Damit wir aus diesem Elend herauskommen, gibt es eine Lösung: Die Produktionskapazitäten der Impfstoffe müssen schnellstmöglich erweitert werden, und zwar weltweit. Das kann nur durch die Frei-

gabe von Lizenzen und Weitergabe des technischen Wissens geschehen. Es reicht nicht, nur alle Menschen in Deutschland und Europa zu impfen. Die Pandemie ist global, sie macht keinen Halt vor Grenzen. Wir sind erst sicher, wenn alle sicher sind.

Die Pharmakonzerne verdienen unterdessen Milliarden an dem Verkauf der knappen Impfstoffe. Dabei wurde deren Entwicklung erst durch Milliarden von Steuergeld überhaupt ermöglicht. Durch Lizenzfreigabe und Technologietransfer können die Produktionskapazitäten für die lebensrettenden Impfstoffe weltweit ausgebaut werden. Die Bundes-

regierung muss daher den Antrag der Regierungen Südafrikas und Indiens an die Welthandelsorganisation (WTO) unterstützen, den Patentschutz für Impfstoffe während der Pandemie auszusetzen. Sonst müssen die Menschen in ärmeren Ländern noch Jahre auf ihre Impfung warten – und das Virus kommt mit neuen resistenten Mutationen zu uns zurück. **PM**

**Aufruf unterschreiben: Gebt die Patente frei auf:**

<https://www.die-linke.de/mitmachen/linksaktiv/impfpatente-frei> oder direkt:



## Mitmachen: Lesen

Am 21. Mai ab 10 Uhr wird unsere 1. Schaufensterlesung stattfinden. Im Rahmen der großen Lesekampagne von Radio1 und dem deutschen Bibliotheksverband „Berlin liest ein Buch“ wollen wir als Bernauer Buchhandlung „Schatzinsel“ natürlich dabei sein. Unsere Aktion „Berlin liest ein Buch-Bernau auch“ braucht noch weitere Akteur:innen. Dazu suchen wir engagierte Bernauer:innen, die gemeinsam mit uns ein Zeichen für das Lesen setzen. Gelesen wird aus dem Buch „Marzahn mon amour“ von Katja Oskamp.

Wer lesen möchte, darf sich gern bei uns melden, egal ob für eine Lesung von 5 Minuten oder länger. Tel.: 03338-761991.

**Sylvia Pyrlík, Buchhändlerin**  
Buchhandlung Schatzinsel  
Alte Goethestr. 2c, Bernau

## Schaufensterlesung 21.5.2021

Berlin liest ein Buch !  
Bernau auch !

#berlinliesteinbu  
#marzahnmonamou  
#schrkampverla  
#berlinliesteinbu  
#bernaubueber!  
#lesenmachtauf  
#radioeins  
#radioeinsrbb



## Neue Ticket-Modelle blockiert

Brandenburger Landesregierung verweigert sich neuen Tarifmodellen, die Homeoffice berücksichtigen

Im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) wird es bis auf Weiteres kein Homeoffice-Ticket geben. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) hatten vorgeschlagen, ein entsprechendes Pilotprojekt bereits im Sommer 2021 zu starten. Diese Initiative ist nach Informationen der Linksfraktion im Brandenburger Landtag am Widerstand aus Brandenburg gescheitert, erklärte Christian Görke, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion in der letzten Woche. „Andere Verkehrsverbünde in ganz Deutschland haben längst auf das veränderte Mobilitätsverhalten der Menschen in der Corona-Pandemie reagiert und neue Ticketmodelle eingeführt. Die Hauptstadtregion bekommt das bis heute nicht hin.“ Eine klassische

Dauerfahrkarte sei zu teuer, wenn man nicht mehr jeden Tag zur Arbeit fahre. Statt dessen würden den Verkehrsunternehmen die Stammfahrgäste wegbrechen, so Görke. Der Landespolitiker erklärt weiter: „Der ÖPNV steht mit dem Rücken zur Wand, weil die Landesregierung in Brandenburg den Kopf in den Sand steckt. Sämtliche Vorschläge für Kulanzregelungen oder neue Tarifmodelle wurden bisher abgelehnt.“ – Trotz Beteiligung der Grünen.

Beispiele für neue Ticket-Modelle, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entwickelt wurden, finden sich mittlerweile in vielen Verkehrsverbänden, z.B. in Stuttgart, im Rhein-Main-Verkehrsverbund, in Hannover, im Verkehrsverbund Oberelbe (Sachsen). **PM**

**Herausgeber:** Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

**Kontakt:** DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

**Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten):** DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW  
am 26. Mai